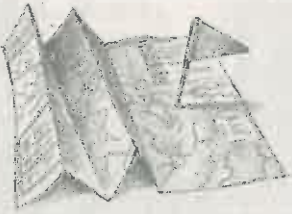


Ladenwelten

Die schönsten Läden in und um München.

sz.de/ladenwelten

VIERTEL-STUNDE



Bloggen und Bücher lesen

VON BIRGIT LOTZE

Einer der eifrigsten Blogger der Stadt ist Leo Brux. Beinahe eine Million Mal wurde sein Migrationsblog bereits besucht. 1700 Artikel hat der Sendlinger seit dem Start vor vierinhalb Jahren geschrieben, 31 000 Kommentare angesammelt. Brux sammelt, vergleicht, wertet aus und schreibt jeden Tag: über die Türkei, über Roma, über Flüchtlinge und Asylpolitik, derzeit auch viel über den NSU. Er rechne es dem Staat hoch an, dass er auch staats- und machtkritisch schreiben könne – ohne jede Angst. „Wir leben historisch gesehen in einer guten Zeit.“ Seine Seite, so sein Anspruch, soll den besten Service zum Thema Migration deutschlandweit bieten. Sie ist sehr übersichtlich.

Dem Migrationsblog widmet sich Leo Brux etwa 40 Stunden in der Woche, unbezahlt. Beruflich habe er sich immer zurückgehalten, sagt er. Er habe nur so viel Geld verdient, wie gerade nötig war. „Ich wollte lieber Zeit für etwas Sinnvolles haben.“ Früher war er Realschullehrer für Deutsch und Geschichte. Dass es immer auch Schüler gab, die in seinem Unterricht sitzen mussten, ohne am Thema interessiert zu sein, habe ihn fertig gemacht. Anfang der Siebzigerjahre, als die Gastarbeiterkinder ohne Deutschkenntnisse in die Schulklassen kamen, gründete er die Initiative Historische Lernorte Sendling wuchs daraus. Auch die Stolpersteine zur Erinnerung an von den Nazis deportierte und ermordete Hausbewohner in der Kyrein- und in der Lindwurmstraße sind Ergebnis seiner Initiativen. Er macht zeitgeschichtliche Stadteinführungen – für Erwachsene und für Schüler. Dann erzählt er ihre Geschichte. Die interessantesten Geschichten, die es in Sendling gibt, sagt er.

Der Blogger lebt mit Büchern. Leo Brux' Büro in seiner Wohnung ist vollgestellt mit Bücherregalen und -stapeln. Brux liest viel, in der Regel 500 bis tausend Seiten in der Woche, er ist an allem interessiert, was mit Geschichte, Politik, Philosophie oder Religion zu tun hat.



Leo Brux, geboren 1950, war zunächst Realschullehrer. Seit 1981 engagiert er sich als freiberuflicher Lehrer für Zuwanderer. Er sitzt derzeit noch für die Grünen im Bezirksausschuss Sendling. FOTO: ROB

Leo Brux war eingefleischter Sozialdemokrat. Den Vorsitz der SPD Sendling gab er nach Querelen auf. Inzwischen sitzt er noch im Bezirksausschuss für die Grünen, bis das neue Gremium antritt. Er hat sowieso immer zu tun. Zum Beispiel hat er die Sendlinger Chronik im Bürgerinfoheft verfasst. Da die Geschichte des Stadtviertels zwischen 1933 und 1944 kaum erforscht war, holte er dies in einem Kreis von Historikern und Mithelfern nach. Die Initiative Historische Lernorte Sendling wuchs daraus. Auch die Stolpersteine zur Erinnerung an von den Nazis deportierte und ermordete Hausbewohner in der Kyrein- und in der Lindwurmstraße sind Ergebnis seiner Initiativen. Er macht zeitgeschichtliche Stadteinführungen – für Erwachsene und für Schüler. Dann erzählt er ihre Geschichte. Die interessantesten Geschichten, die es in Sendling gibt, sagt er.